

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1920**

534 (20.11.1920) Mittagausgabe



Der Reichstag über den Staatsgerichtshof.

U. Berlin, 19. Nov. (Drahtbericht.) Die Frage des Staatsgerichtshofes füllte den Hauptteil der heutigen Sitzung des Reichstages aus.

Dem Sozialdemokraten Dr. Kaddbruch war dieser Entwurf nicht weitgehend genug, während der deutschnationale Abgeordnete Graf...

Dann geht die Vorlage an den Reichstagsausschuß. Am Samstag steht die Sozialisierungsinterpellation auf der Tagesordnung.

Sitzungsbericht.

U. Berlin, 19. Nov. (Drahtbericht.) Präsident Noebe eröffnet die Sitzung um 1 Uhr und teilt den Eingang des Beschlusses...

U. Frau Schröder (S.) verlangt eine Verfüzung, wonach die eingetretene Mutterchaft kein Entlassungsgrund für eine Beamtin...

Die auf der Tagesordnung stehenden Interpellationen Herzog (D.N.) über den Berliner Elektrizitätsstreit und Müller-Frank...

Der Staatsgerichtshof.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzentwurfes über den Staatsgerichtshof, als dessen Sitz Leipzig vorgeschlagen wird.

U. Frau Schröder (D.Nat.): Die Tätigkeit der Cogn und Einscheimer im parlamentarischen Untersuchungsausschuß hat uns in der ganzen Welt geschadet.

U. Dr. Kahl (D.): Wir sind durchaus Freunde eines Staatsgerichtshofes und haben uns jederzeit mit der Ministerverantwortlichkeit einverstanden erklärt.

Reichsminister des Innern Dr. Koch: Ich glaube, es hat dem Entwurf keinen Abbruch getan, daß die Regierung ihn erst jetzt eingebracht hat...

Die vom Rauhen Grund.

Roman von Paul Grabin. Copyright 1914 by Grethelein & Co. G.m.b.H., Leipzig. (81. Fortsetzung.)

Als Henner von Grund noch einen alten Mann als einzigen in der weiten Flur arbeiten sah, ließ er seinen Wagen halten.

„Ja Tag, Stähler,“ rief Henner zu dem Alten hin. Der war in seinen Jahren. Sie hatten einander schon als Kinder gekannt.

„Ja — das legte mal,“ und der Alte schaute sich auf den Pfluggriff.

„Was werdet Ihr nun machen? Euch anderwärts ankaufen?“ Der Alte am Pflug schüttelte schwer den Kopf.

„Nun war der Wagen am Waldsaum angelangt. Henner ließ halten und stieg ab. Schmerzlich kam er zu Boden.

„Fahren Sie weiter. Ich will zu Fuß durchs Revier. Hinten am Fichtbächer Weiher warten Sie auf mich. Verstanden?“

der überwiegenden Mehrheit des Volkes entsprechen, welches nicht wünscht, daß ein Verfahren der Rechtsgarantie entsteht.

U. Dr. Waldstein (D.): Wir sind zunächst das Ergebnis der Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses ab und sehen wir ihn nicht in der Öffentlichkeit herab, wie es U. Graf...

U. Dr. Waldstein (D.): Wir sind zunächst das Ergebnis der Verhandlungen des parlamentarischen Untersuchungsausschusses ab und sehen wir ihn nicht in der Öffentlichkeit herab, wie es U. Graf...

Der Arbeitsplan.

U. Berlin, 19. November. (Eigener Drahtbericht.) Der Vorkonferenz des Reichstages trat heute vormittag zusammen, um die Geschäftsfrage zu beraten.

Aus dem Hauptauschuß.

U. Berlin 19. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Am Hauptauschuß des Reichstages fand heute der Ausgabeposten von 90 Millionen den Vorkonferenz...

weh und behauerte die Verminderung des Heeres, die jetzt eine Reihe von treuen Soldaten vor eine höhere Exilstrafe stelle.

Die Ausschreitungen der Tschchen.

D.P.K. Es ist überaus traurig, daß in Böhmen jetzt wieder schwere Nationalitätenkämpfe entbrannt sind.

U. Prag, 19. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Gestern nachmittag drangen die tschechischen Legionäre in das deutsche Theater und verlangten, die für den Abend angelegte Vorstellung nicht stattfinden zu dürfen.

U. Prag, 19. Nov. Im Laufe des Tages ist es zu keinen ernstlichen Ausschreitungen gekommen.

U. Leipzig, 19. Nov. Nach einer Meldung der „Leipziger Neuesten Nachrichten“ ist es auch in Franzenberg zu Zusammenstößen gekommen...

hervor in seiner fremden Sprache, unverständlich für Henner von Grund, aber der freche Ausdruck seiner rohen Züge sagte genug.

„Alles Blut schied dem Herrn vom Adligen Hause zum Kopf. Das ihm? Auf seinem Grund und Boden? Und noch einmal loberte der wilde Lähzorn seines Geschlechts in ihm auf.“

Langsam trat er näher. Indessen doch noch immer den Akt in der Hand; man konnte ja nicht wissen.

Die Vorhölle erwies sich überflüssig. Der hitzige Brautkopf machte seinerlei Anstalten, sich zu rühren. Sollte er wirklich? —

„Nun war sein letztes Neigen verflucht. Still ward es wieder. Ganz still. Der Abenddämmerung kam und gab kein Gold über die Rodung.“

„Nun war sein letztes Neigen verflucht. Still ward es wieder. Ganz still. Der Abenddämmerung kam und gab kein Gold über die Rodung.“

„Nun war sein letztes Neigen verflucht. Still ward es wieder. Ganz still. Der Abenddämmerung kam und gab kein Gold über die Rodung.“

„Nun war sein letztes Neigen verflucht. Still ward es wieder. Ganz still. Der Abenddämmerung kam und gab kein Gold über die Rodung.“

Aus Baden.

Die Lage der Arbeitsmarktes.

Eine Aenderung in der Lage des Arbeitsmarktes ist in der Woche vom 11.-17. November nicht eingetreten. Die Lage selbst ist noch sehr unklar und ständig Schwankungen unterworfen.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in der Landwirtschaft kann (abgesehen von Mähdern, die meisten können) augenblicklich vollständig bedeckt werden. In der Metall- und Maschinenindustrie besteht nur eine geringe Vermittlungstätigkeit.

Betriebsbeschränkungen und -schließungen sind in der Berichtswache keine erfolgt. Dagegen konnten infolge besseren Geschäftsaufgangs bei der Lederfabrik Freudburg in Weinheim 300 Arbeitskräfte wieder beschäftigt werden.

Die Kohlen- und Gaseigenschaften im Bierbachtal.

In einer Notiz im „Heidelberger Tagblatt“ vom 29. September 1920, Nr. 226, wird unter der Überschrift „Kohlenzüge in Baden“ von einem gewissen Herrn Ludwig Edenwalde die Vermutung ausgesprochen, daß im Bierbachtal reiche Schätze an Kohle, sowie von Braunkohle und Koksenerzen lagern.

Das Arbeitsministerium teilt hierzu mit: Wir können feststellen, daß diesen Vermutungen irgendwelche tatsächliche Anhaltspunkte nicht zugrunde liegen. Wohl ist es richtig, daß den unterliegenden Arden zwischen Haustopf und Rothenkopf stark schwarzgefärbte sandige, glimmerhaltige Schiefersteine eingelagert sind.

Was das Vorkommen von Braunkohle und Koksenerzen anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, daß die mittel und oberdevonischen Kalke, in denen sich im Bierbachtal die von dem Artikel-Schreiber erwähnten Kohle- und Braunkohlelager befinden, im Rhein- und Bierbachtal nirgends vorhanden sind.

Aus dem Staatsanzeiger.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer Hermann Hertel in Saaga zum Pfarrer in Riedbach v. S. ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer Heinrich Müller in Saanenheimsbach zum Pfarrer in Saaga ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

Die Evangelische Kirchenregierung hat den evangelischen Pfarrer D. Friedrich Herrmann in Breiten zum Pfarrer in Etilingen ernannt.

veranstaltet und einer Heidelberger Dame, bei der einer der Sammelnden früher wohnte, eine größere Summe zur freien Verfügung gestellt. Von dieser Summe wurde der Stadtverwaltung der Betrag von 7000 M zur Unterstützung Bedürftiger überwiesen.

Heidelberg, 19. Nov. In der am Mittwoch abgehaltenen Sitzung des Heidelberger Hausfrauenvereins wurde einstimmig beschlossen, wegen der hohen Preise 14 Tage lang weder Fleisch noch Wurst zu kaufen, zum Zeichen des Protests, dem sich alle Hausfrauen Heidelbergs anschließen sollten.

Offenburg, 19. Nov. Das vor 17 Jahren von einer Gesellschaft erbaute Union-Anwesen ist allgemein — nämlich der Saal mit dem Anbau und das Hotel mit zwei kleinen Sälen — an zwei neue Eigentümer verkauft worden.

Freiburg, 19. Nov. Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums wird am 8. Dez. in der Festhalle eine große Zentrumsversammlung stattfinden. Die Festrede hat Staatspräsident Traut übernommen.

Halsbrunn, 19. Nov. Auf der Baustelle des Siedewerkes Himmelsbach fiel ein 10 Fuß schwerer Stein von einer Mauer einem mit Erarbeiten Beschäftigten auf den Kopf und verletzte ihn schwer.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

Dauchingen (b. Willingen), 19. November. Hier ist in der vergangenen Nacht die Mühle des Besitzers Hoffa bis auf den Grund niedergebrannt.

Weersburg, 19. Nov. Die außerordentliche Generalversammlung des Wingervereins nahm Stellung zu den von einem Teile der Presse übernommenen Klagen gegen die Vereinsleitung.

indem sie neue Werte schaffen und der Arbeitslosigkeit steuern helfen, dem Wohl der Gesamtheit dienen.

Befämpfung der Läuse. Der deutsche Metallarbeiterverband teilt zuständige Stellen die Beobachtung mit, daß die meisten der zu reisenden arbeitslosen Arbeiter, die in Herbergen übernachten wollen, durch die Läuse befallen, auch andere Kranke in den durch die Läuse erkrankungsbereit werden, ist folgendes Amen mit dem Verzicht unterlassen zu lassen. Verlaufe oder sonst mit Ungeziefer befallene Herbergen müssen gereinigt und nötigenfalls desinfiziert werden.

Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratsitzung vom 18. November 1920.

Kartoffelversorgung. Das Bürgermeisteramt Elsenz teilt mit, daß in der dortigen Gemeinde ein Wagon Kartoffeln für minderbemittelte Familien der Stadt Karlsruhe zum Lieferpreis von 20 M pro Zentner gesammelt worden sei.

Frauenarbeitschule. Um dem bad. Frauenverein die Weiterführung der Frauenarbeitschule mit Seminar zur Ausbildung von Fortbildungsschullehrerinnen zu ermöglichen, beschließt der Stadtrat, zur teilweisen Deckung des Fehlbetrages für das Jahr 1920/21 einen Fehlbetrag bis zum Höchstbetrag von 15 000 M zu leisten.

Möbelversorgung. Beim Bürgerausschuß wird die Zustimmung zur Gewährung eines weiteren Darlehens von 100 000 M an den bad. Bauverein (Möbelabteilung) beantragt.

Waldausfodung. Der Stadtrat beschließt, ein 18 Hektar umfassendes Waldbesitz im „Oberwald“ alsbald auszuheben und in Ackerlande umzuwandeln zu lassen.

Kleingärten. Der Stadtrat nimmt Kenntnis davon, daß das Bürgermeisteramt es für den Ausbau des Kleingartenwesens für zweckdienlich hält, die Gartenpächter zu einer Rechtspersönlichkeit zusammenzuschließen und dieser Vereinigung das gesamte für Kleingärten geeignete Gelände pachtweise zu übertragen mit der Auflage, es an die Beteiligten abzugeben und die Verwaltung zu übernehmen.

Zurücksetzung. Wertmeister Heinrich Neumann beim städt. Bahnamt wird auf 1. Januar 1921 unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt.

Bevorstehende Veranstaltungen.

Am 20. November, 8 Uhr im großen Saal der Festhalle findet die 10. Sitzung des Stadtrats statt. An dem Konzert teilnehmen die Gebrauche von Hildebrandt und ein Ball.

Die Gesellschaft „Nidels 1918“ beachtet heute Abend im Friedhofshaus ihr zweites Jubiläum. (Nach dem Anzeiger).

Der Vorstand des Gebirgsvereins, Herr Dr. 7. bricht heute Abend 8 Uhr im Saal der Arbeiter-Schule ein. Neue Vorlesungen und Arien der beiden Wäldchen.

Die Gebirgsvereinsversammlung des Karlsruher Fußballvereins für seine Bestanden findet am Sonntag den 21. November, vormittags 11 Uhr (nicht 12 Uhr) statt.

Bestecke. reicher Auswahl — erster Fabrikate. zu äussersten Tagespreisen. J. Petry Wwe., Hoflieferant. Kaiserstrasse 102. Telefon 1558.

Zur vernunftgemässen Haarpflege

gehört nach ärztlicher Ansicht das Kopfwaschen wenigstens alle 14 Tage. Nur dann wird das häßliche Fahlwerden der Haare vermieden. Keineswegs leicht ist es aber, unter den vielen Shampoons, das Gute und Richtige für sich herauszufinden.

Bei Kopfschmerz. Hofapotheken-Ohno's ärtlich. Gifrovanille bevorzugt.

In allen Apotheken. Rasch und sicher wirkend.

Der Ackermann und der Tod.

Prolog zur Aufführung im Konzerthaus. Von Edwin Krutina. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde.

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid! Leid heißt dein Antlitz, Erde. Leid heißt dein Antlitz, Zeit! Auf jedes Glück ein Meer von Leid!

kommen und sehr zweifelhaft ist noch, ob der immerhin gegen die Natur und ihr Fliesen antrennende Eingriff wirklich auch von Segen für die Menschheit sein wird.

Eine Verjüngungsmöglichkeit unseres Selbst steht schon in unserer Macht. Zwar nicht in gewaltfamer Umdeutung natürlicher Gelebe, wohl aber in ihrer organischen Erfüllung. Sie hat mit der ärztlichen Kunst Professor Steinachs nichts zu tun, sondern einzig und allein mit Lebenskunst! Diese unsere natürliche Verjüngung ist weiter nichts als: immer ein fröhlich Gegenwärtiges zu sein und so zu leben, daß man stets mit seinem Gewissen in Ordnung ist, der das Leben als ein gnadenvolles Geschenk betrachtet und werthält, sich verjüngt an jedem Tage an allem Schönen, Edlen und Guten, das die Erde immer noch in Fülle bietet, sich verjüngt in der Sonnigkeit einer reinen Liebe sich verjüngt körperlich, vor allem aber seelisch in den Kindern. Das echte, frohe, tiefe Wachsen im Innersten birgt alle Freude und allen Segen der Verjüngung. Es ist das beste Mittel gegen das Siechtum des Leibes und der Seele.

Wenn man mit allen Mitteln versucht, so sein Leben im besten Sinne frühlinghaft zu leben, dann muß ein Segen aus ihm strömen für uns und alle, die uns nahe stehen. Dann kommt auch der Tod erst, wenn das Gesek unseres Lebens es fordert. Und der Tod ist uns nicht mehr ein Schrecken, sondern ein Freund, der uns in ewige Verjüngung führt. Solch ein Lebenskünstler gewesen zu sein, läßt ruhig sterben, denn wir haben unsern Leben einen köstlichen Inhalt, der unsern Herzen eigenstes Werk ist.

Es kommt nie auf die Länge des Lebens an, sondern immer auf sein Wie! Das aber haben trotz aller Not und Beschwern wir in unserer Gewalt!

Mit freiem Herzen, fern gemeinem Wesen, still sich bedürmen, von der Welt getrennt, auf Erden schon im Herzen Gottes leben, mit festen Füßen elane Wege schreiten und nicht mit Loren um die Ziele streiten! Das nenn' ich würdig sich zum Tod bereiten.

Wilhelm Langemielche.

Ob wir, wenn wir so leben, nicht verkürrt in den Seelen unserer Lieben und der Menschen auferstehen und durch die Lebenden noch Segen wirken? Dann war unser Leben wirklich ein Geschenk und steht wie ein Kristall in der abendlichen Sonne.

Zum Totensonntage.

Wer von uns kennt nicht den lieben Maler Ludwig Richter? Unter seinen vielen köstlichen Bildern vom deutschen Leben hat er auch eines gezeichnet: Spielende Kinder auf einem Friedhofe.

Zwischen allen Gräbern tanzt die kleine Schar einen Ringeltanz. Man meint, das helle Jubeln aus dem Wilde zu hören und den Duft der warmen Frühlingstunde einzatmen.

Eitel Leben und Freude zerstört das herzige Bild. Es ist, als ob das Leben selber aus ihm mit seinen, gültigen Worten zu uns spräche: „Sehet, Kinder spielen an der Stätte, da die Toten schlafen. Das Leben schlingt seinen Reigen über den Gräbern. Sieger ist immer das Leben.“

Tod ist nur ein Hinübergeborwerden ins Leben jenseits der Grenze. Lasset die Kinder am Orte spielen, da die Toten schlafen. Sie sind ja der Toten selig verjüngt, knospendes Leben! Und dessen sollten sie sich nicht freuen? Und sollst du dich nicht freuen, der noch unter dem Himmel wandelt, da die Sonne strahlt und die Sterne glänzen? Der du doch selber ein Wunder bist, das nie ausgeforcht, größte — das Leben!

Sorge, daß der Kinder Leben dem Deinen entknospet mit Freude und Kraft! Dann hind wir Sieger und triumphieren über den Tod! Der Tod ist verflungen in den Sieg. Ach bin das Leben! — — —

So ist's: die holdste, liebhaftigste Verjüngung unseres Lebens spielt zwischen Gräbern.

Verjüngung! Da stehen wir mit einem Male vor dem jetzt so oft gebrauchten Wort und dem biologischen Problem, das es bezeichnet. Es muß noch viel Licht in die neue und so bedeutame Frage

Das Karlsruher Brennstoffamt.

Die Stadt Karlsruhe erhebt in Ausführung eines Beschlusses des Stadtrats vom 19. Februar d. J. für die Verteilung der Kohlenzugabe...

Die Verteilung der Kohlenzugabe erfolgt nach dem Kohlenverbrauch...

Der nun in kurzen Monaten abgeleitete Tarifvertragsbereich des Städtischen Brennstoffamtes...

Turnen / Spiel / Sport.

Ein Schlagballwettkampf findet diesen Sonntag, den 21. November...

Am Verbandssportwettkampf stehen sich am Sonntag vormittag 11 Uhr...

Der Süddeutsche Leichtathletikverband erklärte sich in einer Vertreterversammlung...

Der Süddeutsche Leichtathletikverband erklärte sich in einer Vertreterversammlung...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Chemische 18. Nov. Josef Böhm von Mannheim, Dozent am Lehrstuhl...

Karlsruher Kunstausstellungen.

In der Hauptsache sind diesmal Karlsruher Künstler vertreten. Die meisten unter ihnen...

Widmisse sind ebenfalls in großer Zahl vorhanden. Grether besitzt durch ein...

Reizvolle Stillleben von Otto Eichardt, hübsche Blumenstücke von Herrn Müller...

Egon Gutmann weiß in seine Plakate melodischen Fluss zu bringen. Die Lieblichkeit...

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Berliner Finanz- und Wirtschaftsbrief.

Ganz unerwartet hat die Marktstimmung eine kräftige Aufhebung angenommen...

Über die Gründe des plötzlichen Aufschwungs werden die Meinungen wohl recht verschieden sein...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Die deutsche Kopferernte betrug 1920 60.253 (1919: 38.705) Tonnen...

Ergebnisse des Ständebüchereis. Die Verkaufsberechnung des Ständebüchereis...

S. H. Anzeiger der Welt von Frankreich vom 18. November. (Eigener Bericht.)

S. H. Anzeiger der Welt von Frankreich vom 18. November. (Eigener Bericht.)

S. H. Anzeiger der Welt von Frankreich vom 18. November. (Eigener Bericht.)

S. H. Anzeiger der Welt von Frankreich vom 18. November. (Eigener Bericht.)

„Nach dem Bade“ und dem anmutigen „Frühling“. Die kleine Sammlung bietet viel Genuß.

Galerie Moos.

Die derzeitige Ausstellung der Galerie Moos macht einen harmonischen Eindruck...

Ubergang nimmt die Graphik diesmal einen größeren Raum ein...

Durch einen kleinen Umbau ist viel Raum gewonnen worden, so daß die Bilder...

geboten werden sollen. 300.000 werden zur Abfindung des alten Darlehens...

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)

S. H. Sigle & Co. Schuhfabriken in Kornwestheim. (Eigener Bericht.)







